

Mit Euphorie in ein neues Schulzeitalter

Offizieller Start der Oberschule in Cadenberge

VON JAN UNRUH

CADENBERGE. Die Schule im Cuxland geht wieder los. Allein in der Schule Am Dobrock tummelten sich gestern wieder rund 600 Schüler in den Klassenräumen und auf dem Schulhof. Der Fokus am ersten Schultag lag aber auf den rund 80 Fünftklässlern. Sie dürfen sich seit gestern Oberschüler nennen. Eine Schulform, die in Cadenberge schon jetzt auf viel Gegenliebe stößt.

„Die Oberschule ist so flexibel, wie keine andere Schulform“, sagte Niedersachsens Kultusminister Bernd Althusmann. Der 44-jährige Politiker ließ es sich gestern nicht nehmen den offiziellen Start dieser Schulform in Cadenberge zu begleiten. Eine gute Werbung für die Schule Am Dobrock. Denn insgesamt gingen 132 Oberschulen am gestrigen Donnerstag in Niedersachsen an den Start. Althusmann entschied sich für einen Besuch in Cadenberge und war von den Strukturen vor Ort angetan.

Doch, was ihm persönlich viel wichtiger war: Die Schule freut sich auf die neuen Strukturen und somit auf die Oberschule. „Das ist eine attraktive Geschichte“, sagte Schulleiter Thorsten Fästert schon vor Wochen. Diese Meinung hat sich nicht geändert. Auch am ersten Tag der Oberschule in Cadenberge spürt man den Tatendrang von ihm und seinem Kollegium. Sie wollen die neuen Vorgaben und Möglichkeiten mit Leben füllen. Dies jedoch Schritt für Schritt.

Auf den ersten Blick bleibt vieles beim Alten im Vergleich zum Angebot der Haupt- und Realschule. Es werde weiter schulformbezogen unterrichtet werden. Mittelfristig wird jedoch auch an der Schule Am Dobrock ein jahrgangsbezogener Unterricht zumindest in den Hauptfächern angestrebt.

Einziger Unterschied sei, dass die Hauptfächer Deutsch, Mathe und Englisch parallel unterrichtet

werden. Das ermöglicht den Schülern ein unkompliziertes und niederschwelliges Übergangsangebot.

„Die Durchlässigkeit ist so wesentlich verbessert worden“, so Fästert. Das bedeutet nämlich, wenn ein Hauptschüler in Mathe besonders gut ist, kann er eben nur in diesem einen Fach in den Realschulkurs wechseln. Er muss nicht gleich die ganze Klasse wechseln. „Die Oberschule ist die Schule der Chancen“, sagt Althusmann.

Im Landkreis Cuxhaven ist die Schule Am Dobrock eine von sechs Oberschulen, die gestern ihren Betrieb aufgenommen haben. Außerdem haben sich noch Bad Bederkesa, Beverstedt, Dorum, Langen und Schiffdorf für diese neue Schulform entschieden. In Dorum sogar mit einem gymnasialen Angebot. „Die neue Schulform wird hervorragend angenommen“, so der Kultusminister. Eine solch positive Rückmeldung, wie in Cadenberge, bestätigt diese Einschätzung natürlich.

„Flexible Schulform“

Trotzdem ist auch er noch ein wenig zurückhaltend. „Diese Schulform muss erst einmal ankommen dürfen“, erklärt Althusmann. Vor allem bei den Eltern und den Kindern. Deshalb gehe man in Cadenberge auch sehr ruhig und sachlich mit dieser Veränderung um. Erst einmal werde geschaut, was geht und was nicht. Der riesige Gestaltungsspielraum der Oberschule lasse das ohne Probleme zu. „Die Oberschule ist so flexibel, wie keine andere Schulform“, sagt der Kultusminister.

Das Konzept, das nun also in Cadenberge angeschoben wurde, soll so schon bald in ganz Niedersachsen verbreitet sein. In allen Regionen Niedersachsens werde die Oberschule künftig die zweite große Säule neben den Gymnasien bilden, so Althusmann. „Und die gute Resonanz zeigt uns, dass wir damit genau richtig liegen.“